

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

29.01.2008

Das Beste kommt zum Schluss

Heute möchte ich Sie gerne ins Kino locken, liebe Hörer, und zwar in den Film „Das Beste kommt zum Schluss“. Der läuft seit ein paar Tagen überall. Da liegen zwei ältere Männer in ihren Krankenbetten und erfahren, dass sie nur noch ein paar Monate zu leben haben. Vor Wut und Trauer beschließen sie, eine Liste aufzustellen mit allem, was sie noch unbedingt erleben wollen: etwas Majestätisches zum Beispiel, oder die schönste Frau der Welt küssen, oder Lachen, bis ihnen die Tränen kommen. Während sie dann die Liste abarbeiten und viel miteinander erleben, werden sie allmählich Freunde - obwohl sie völlig unterschiedlich sind.

Manchmal geraten sie sich ziemlich in die Haare, schließlich haben sie ja den Tod vor Augen. Dann streiten sie über Gott und warum der jetzt schon Hand an sie legt. Oder sie lachen wirklich so laut, bis sie weinen müssen. Beide schaffen es sogar, das schönste Mädchen der Welt zu küssen: beim einen ist es die Ehefrau, beim anderen die eigene Enkelin. Das ist sehr anrührend. Und bald merken sie: Es ist gar nicht so wichtig, dass man unbedingt viel erlebt, wenn man nur eine gewisse Freude am Leben hat. Freude an dem, was da ist, was Gott einem geschenkt hat. Wenn man es nur richtig zu gebrauchen weiß und nicht dauernd nach irgendwelchen Sternen greift.

Das Beste im Film kommt dann wirklich zum Schluss. Der eine stirbt, und der andere hält eine kleine Rede am Grab. Da sagt er, worauf es ihm wirklich ankommt: Du hast mein Leben reich gemacht, sagt er. Ich kenne dich erst ein paar Monate, aber das waren die besten meines Lebens. Kurz darauf stirbt er selber, aber er stirbt mit ruhigem, offenen Herzen für die Menschen in seiner Nähe. Der Tod hat seinen Schrecken verloren. Schon dafür müsste man eigentlich ins Kino gehen. Um die Angst zu verlieren. Um zu spüren, was wichtig ist im Leben: Nicht Feste und Reisen

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

29.01.2008

oder allerlei Jubel und Trubel, sondern die paar Freunde, zu denen man ganz ehrlich ist. Reichtum ist Reich sein an Liebe.